



## Gesunde Lämmer – aber wie ?

Aktuelle Probleme in der Lämmerproduktion  
Erkennen – Behandeln – Vorbeugen

### **PARASITEN- UND DURCHFALLERKRANKUNGEN**

## Parasitenkunde

### **Allgemeine Parasitologie**

Grundsätze der Diagnostik  
und Bekämpfung

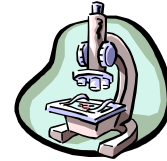
## Untersuchung am lebenden Schaf

### 1.1 Adspektion (= „ansehen“)

- verschmutzter Schwanz-> Durchfall -> Endoparasiten?
- Hautveränderungen -> Ektoparasitenbefall?

### 1.2 Palpation (= „angreifen“)

- Ödeme -> chronischer Nematodenbefall?



### 1.3 Auskultation (= „abhorchen“)

- Atmungsgeräusche: Lungenwurmbefall?

### 1.4 Bildgebende Verfahren (z. B. Röntgen-, Ultraschall,...)

- Nachweis von Bandwurmfinnen im Gehirn
- Nachweis von *Gasterophilus*-Larven mittels Gastroskopie

### 1.5 Labormedizinische Untersuchungen

- Erhöhung der Aktivität von Leberenzymen -> Fasziolose

## Symptom ANÄMIE

### Wodurch kann Blutarmut entstehen?

#### 🐑 Mutterschafe:

- Parasiten - chronisch
- Geburtstrauma, Hundebiss (Leber-/Milzriss) - akut
- Clostridieninfektion - akut
- Kokzidien - chronisch
- Nitratvergiftung - akut
- Kupfer-, Eisen- und/oder Cobaltmangel - chronisch

#### 🐑 Jungtiere/Sauglämmer:

- Parasiten (vor allem *Hämonchus contortus*, Kokzidien)
- Kuh-Kolostrum-Unverträglichkeit
- Kupfer-, Eisen-, und/oder Cobaltmangel



## Einsendung von Untersuchungsmaterial - 1

**Die Qualität der Einsendung bestimmt die Qualität des Befundes mit!**

### 1. Kotproben:

- 🌐 in dicht schließenden, bruch- und auslaufsicheren Gefäßen (Plastikgefäß) einsenden (nicht in Papier eingewickelt!!)
- 🌐 frisch, wenn möglich direkt aus dem Enddarm (After)
- 🌐 Kotsammelprobe (repräsentativ) von mehreren Tieren
- 🌐 NICHT VOM BODEN bzw. MISTPLATZ
- 🌐 Mindestmenge beachten (20 – 50 g)
- 🌐 Beschriftung der Probe gut lesbar (nicht abwischbarer Stift!)

## Einsendung von Untersuchungsmaterial - 2

### 🌐 Begleitschreiben zur Kotprobe

- ✓ Tierart, Alter, Geschlecht
- ✓ Anschrift des Besitzers und des einsendenden Tierarztes
- ✓ Vorbericht zum Patienten und gewünschte Untersuchung

### 2. abgegangene Parasiten oder Teile davon

- 🌐 in Alkohol (70%) oder Formaldehyd (2-4%) konserviert
- 🌐 Rundwürmer: in 70° C erhitztem Alkohol (70%) konserviert.
- 🌐 Ektoparasiten: in dicht schließendem Gefäß einsenden oder wie oben konservieren und einsenden

# Parasiteninfektionen

## 🦋 Ektoparasiten

- Haarlinge, Flöhe, Läuse
- Räudemilben
- Schaflausfliegen

## 🦋 Endoparasiten

- Magen-Darmwürmer
  - Rundwürmer
  - Bandwürmer
  - Hakenwürmer
- Lungenwürmer
- Leberegel
- Nasendasseln
- Kokzidien

# Anzeichen für Außenparasiten

Leistungsrückgang

Trockene Wolle / struppiges Haar

Wollausfall / Haarausfall

Blutarmut

Abmagerung

Juckreiz, Wollezupfen, Unruhe

Schuppen / Pusteln / Papeln / Hautekzeme

## Haarlinge, Läuse und Flöhe



- streng Wirtsspezifisch
- Ansteckung über direkten Kontakt
- Flöhe kommen nur sehr selten vor

	<b>HAARLINGE</b>	<b>LÄUSE</b>
	„Beißläuse“	„Saugläuse“
Entwicklung	3 Wochen	4 – 5 Wochen
Überleben:	bis 8 Wochen	2 Wochen
Symptome:	Unruhe, Juckreiz	
	Wollausfall	Gewicht ↓
	Räudeverdacht	Wollschäden
Lokalisation:	ganzer Körper	Kopf, Nacken

## Schaflausfliegen I



Melophagus ovinus - Schaflausfliege

Ugs.: „Schaflaus“, „Schafzecke“

- \* ca. 5 mm lang, behaart, Hinterleib dick
- \* rötlich-braun, keine Flügel
- \* 6 kräftige Beine mit Greifklauen
- \* leben 4 – 6 Mon. im Vlies
- \* verpuppte Larven: 3 – 4 mm am Haar

### Übertragung:

- enger Körperkontakt
- „Überkriechen“
- vom Mutterschaf auf Lamm

# Räudemilben

Entwicklungszyklus: 14 – 21 Tage

Übertragung: direkter Kontakt

Hauptsymptom: **Juckreiz**

Symptome: Papeln, Krusten, Beläge

## Räudearten beim Schaf

**Sarcoptes**

Kopfräude



**selten !!!**

**Chorioptes**

Fußräude

Steißräude

**Psoroptes**

Körperräude

Ohrräude

**Anzeigepflichtig !**

# SARCOPTES (Kopfräude)

**= GRABMILBE**

unbehaarte Stellen zuerst befallen

Ernähren sich von Hautzellen und  
Gewebsflüssigkeit

Bohrgänge in der obersten Hautschicht

## **SYMPTOME**

✳ Hochgradiger Juckreiz auch bei geringem Befall

✳ Mensch ist auch befallen (z.B. Arme)

✳ Pusteln, Papeln, Krusten, ev. Abszesse

✳ **LOKALISATION: OHREN, LIPPEN**

**EUTER (Saugakt)**

## CHORIOPTES (Fuss-, Steissräude)

Milben nagen an der obersten  
Hautschicht („Nagemilben“)

### SYMPTOME:

nicht so aggressiv wie Sarcoptes

- ☒ Schuppen, Krusten (gelblich – grau)
- ☒ schmierige Beläge, nässende Oberfläche
- ☒ Lahmheit im fortgeschrittenen Stadium

### LOKALISATION:

**ANZEIGEPFLICHT !!!**

- ☒ Hinterextremitäten (selten vorne)
- ☒ Fesselbeuge, zwischen Afterklauen
- ☒ Zwischenklauenspalt bis Höhe Sprunggelenk

(selten: an der Schenkelinnenseite, Hodensack)

## PSOROPTES (Körperräude)

aggressivste Form der Räude – rasche  
Ausbreitung in Herde

**= SAUGMILBE**

**Anzeigepflicht in Österreich !**

### SYMPTOME:

Milben punktieren Haut und saugen  
Lymph und Blut

- ☒ flächenhafter Wollausfall am Körper
- ☒ hochgradiger Juckreiz (Scheuern!), Unruhe
- ☒ Borken („Räudeplatten“), „Blumenkohlohr“
- ☒ feuchte schmierige Oberfläche

### LOKALISATION:

- ☒ Rücken, Flanken, Seitenflächen
- **Generalisation !!!**

## Nasendasseln - I

- ☛ „Schleuderkrankheit“ → Östrus ovis
- ☛ in Österreich selten
- ☛ wirtsspezifischer Parasit

### Symptome: chronischer Nasenausfluss!!!

- ☛ Schwellung, Entzündung, Eiterungen in Nase
- ☛ Tränenfluss, Kopfschütteln, Niesen
- ☛ zäher-schleimiger Nasenausfluss über mehrere Wochen bis Monate
- ☛ Atemnot → behindert Futteraufnahme → Gewicht↓
- ☛ selten: Gehirnentzündung „Bremsenschwindel“

DD: Drehkrankheit durch Bandwurmfinnen

## Nasendasseln II

- hohe Krankheitsanfälligkeit
- geringe Sterblichkeitsrate
- wirtschaftliche Verluste durch Gewichtsverlust, Abmagerung

Im Sommer um die Mittagszeit legen die Dasseln ca. 2 mm lange Junglarven an der Nasenöffnung ab, die Fliege selbst lebt nur wenige Tage. Die Erstlarven wandern den Nasengang nach oben und sitzen bis zum nächsten Frühjahr in den Riechmuskeln.

Erst dann entwickeln sich die 2.-3. Larven, die in den Nasen-Rachenraum zurück-wandern und die Hauptsymptome verursachen.